

# Chemie stimmt

**KULTURPROFIL:** Timo Töngi neuer Chorleiter beim Vokal-Ensemble Ohrfest

VON HEIKE KLEIN

**NEUSTADT.** Seit zwei Monaten hat das Neustadter Vokal-Ensemble Ohrfest einen neuen Chorleiter. Der bisherige Dirigent und Mitsänger Frank Montillon hat Ende 2016 sein Engagement bei dem A-capella-Chor aus privaten Gründen beendet. Seitdem waren die acht Sänger auf der Suche nach einem Nachfolger. Jetzt kümmert sich der Haßlocher Timo Töngi um die richtigen Töne.

„Wir haben überall nachgefragt, uns bei allen Musikschulen der Umgebung gemeldet“, erzählt die Sprecherin des Chors, Anne Kiefer. Schließlich kam die Suche auch Timo Töngi zu Ohren. Der Haßlocher vereinbarte ein Probegesingen mit den Neustadtern. „Er hatte sich sehr gut vorbereitet und konnte uns schon mit Namen ansprechen, weil er auf unserer Webseite die Informationen gefunden hatte“, sagt Kiefer. Und damit war bereits fast klar, dass die „Chemie stimmt“ zwischen Sängern und Dirigent. Denn der Chor sei als so kleines Ensemble wirklich darauf angewiesen, dass alle gut zusammen passten, betont Kiefer.

Töngi ist ein erfahrener Chorleiter. Der 43-Jährige machte seine ersten Chorerfahrungen in einem Männerchor zusammen mit seinem Vater. Da sang er als Zehnjähriger in Worms im ersten Tenor. Gleichzeitig lernte er Orgel spielen und übernahm bereits früh die Vizechorleitung. Mit 18 Jahren absolvierte er die Chorleiterausbildung des Pfälzischen Sängerbundes und feiert in diesem Jahr sein 25. Jubiläum als Chorleiter.

Im Hauptberuf ist er als Controller in Ludwigshafen beschäftigt. Zwischen Jugend und der jetzigen Chorleiterphase war Töngi als Alleinunterhalter unterwegs. „Doch irgendwie wollte ich nicht mehr als typischer Alleindarsteller unterwegs sein. Im Repertoire waren damals vor allem Schlager. Aber manchmal glaubten die Zuhörer gar nicht, dass ich wirklich alles live singe“, erzählt er.

Gerade deshalb schätzt er den Gesang eines Chores vollkommen ohne musikalische Begleitung. „Es gibt dann keine Technik, also kann auch nichts vom Band kommen“, erklärt er. Neben Ohrfest kümmert er sich



**Neues Team:** Chorleiter Timo Töngi (links) und Mitglieder des Gesangsgruppe Ohrfest bei der Probe. FOTO: LINZMEIER-MEHN

noch in Heidelberg um den Bahnstadtchor Abgefahren und um den Chor A Chor at in Harthausen.

Und wenn noch Platz im Wochenplan ist, wird in der Familie kräftig geprobt. Als T-time tritt Töngi mit seinen „drei Frauen“ auf. Neben Ehefrau Maria singen dann die beiden Töchter Celine (16) und Coralie (12) bei Hochzeiten und regelmäßigen eigenen Konzerten.

Timo Töngi: „Bei einem Vokalensemble kommt es auf jede Stimme an.“

Über Ohrfest sagt Töngi: „Bei einem Vokalensemble kommt es auf jede Stimme an. Deshalb singe ich auch mit. Es ist durchaus anspruchsvoll, aber ich versuche, jeden dort abzuholen, wo er steht.“ Einerseits sei er sehr geduldig und wisse, dass nicht alle Sänger immer auf dem gleichen Stand sein könnten, andererseits sei er aber sehr genau – ein Perfektionist eben.

Sein Anspruch ist dabei, auch schwierige Lieder dem Publikum so zu präsentieren, als seien sie einfach zu singen.

Gesungen wird ohne Liedblatt. Denn Augenkontakt und Bewegung zu den Darbietungen lässt den Funken auf das Publikum überspringen. Auch bei der Moderation achtet Töngi auf Abwechslung. „Jedes Chormitglied sollte mit persönlichen Geschichten den jeweiligen Song vorstellen“, wünscht er sich.

Wann das erste Ohrfest-Konzert mit ihm als Chorleiter sein wird, kann er jetzt noch nicht sagen. Momentan übt er ein neues Lied ein. „Chili con carne“ von The Real Group. Und die bisherigen Songs, wie „Angel“ oder „Viva La Vida“ werden weiter perfektioniert. Gesucht wird, um das Klangbild zu vervollständigen und zumindest jede Stimme doppelt besetzt zu haben, noch eine Alt-Stimme.

## NOCH FRAGEN?

Kontakt und mehr unter [www.ohrfest.de](http://www.ohrfest.de).